

gemeindebrief

10/11

2016



reformierte
kirche muttENZ

Der Sündenbock

In meiner Zeit als Au-pair in London konnte ich mit einigen jüdischen Gepflogenheiten vertraut werden. Meine jüdische Gastfamilie feierte zum Beispiel „Jom Kippur“, einer der höchsten jüdischen Feiertage. Das Fest gilt als Versöhnungstag und findet dieses Jahr im Oktober statt. An diesem Tag wurden früher in Jerusalem besondere Opfer im Tempel dargebracht. Einem per Los ermittelten Ziegenbock wurden alle Sünden des israelischen Volkes in einer Symbolhandlung auferlegt und das Tier starb als Sühneopfer. Heutzutage nutzen die Juden den Tag, um sich mit Gott und den Mitmenschen zu versöhnen.

In unserem Sprachgebrauch ist bis heute mit einem Sündenbock eine Person gemeint, die von Menschen für ihr eigenes Unheil, ihre Fehler und Sünden herhalten muss. Durch

die Entfernung oder Bestrafung des Sündenbockes erhofft man sich eine Lösung des Problems oder eine Befreiung der Schuldgefühle. Tief in uns steckt der Wunsch, auf diese Art einen unbelasteten Neuanfang starten zu können. Wir suchen immer eine Person, die für ein Ungemach verantwortlich gemacht werden

kann. Bei jedem Unglück taucht die Schuldfrage fast vor der Berichterstattung auf. Aber löst die Schuldfrage wirklich Probleme?

In meiner Arbeit mit den Jugendlichen treffe ich das Phänomen der Schuldzuweisung oft an. Bei einem Malheur (z.B. ein Ketchup-Flecken auf dem Sofa) bekomme ich bei der



Frage, wer dafür verantwortlich sei, folgende Antworten:

1. Es war der Mister „Niemand“
2. Der Schuldige ist nicht mehr anwesend.
3. Als Schuldiger wird kollektiv der genannt, der sowieso die Rolle des Sündenbocks trägt.

Doch Hand aufs Herz? Wer von uns gibt Schuld freimütig und gerne zu? Ist es nicht so, dass wir uns beim Er-tappen der Schuld sogar in einer Rechtfertigung verstricken und wieder Gründe suchen, warum man etwas falsch gemacht hat?

Jesus war sich dessen vielleicht bewusst und hat einen anderen Weg eingeschlagen: „Wer von euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein.“ (Johannes 8,7). Dieser Bibelvers ist auch heute noch aktuell und aussagekräftig.

In meiner Arbeit mit den Jugendlichen ist es mir darum ein grosses Anliegen, sie zu bestärken ihre Fehler einzugestehen und andere nicht zu verurteilen. Nur so kann sich eine gesunde Fehlerkultur entwickeln, die uns aus Fehlern lernen lässt und wir im Leben weiter kommen.

Ich selber bin in diesem Thema übrigens noch immer in der Übungsphase.

Véronique Woehrle



unsere Gottesdienste

Sonntag, 16. Oktober

Kirche: 10.00 Uhr
Pfrn. B. Root

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 23. Oktober

Kirche: 10.00 Uhr
Von Ernte, Dank und neuen Wegen
Pfr. Hp. Plattner, mit Taufe

Kirche: 11.15 Uhr
Pfrn. M. Wagner, Taufe

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 30. Oktober

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. S. Dietrich
Gratulation für 60-jährige

Feldreben: kein Gottesdienst

„Fiire mit de Chliine“

Freitag, 4. November
Feldreben: 17.00 Uhr
V. Woehrle
(siehe Hinweis)

Reformationssonntag, 6. November

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. Hp. Plattner, Abendmahl

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 13. November

Kirche: 10.00 Uhr
Pfrn. M. Wagner

Feldreben: kein Gottesdienst

Ewigkeitssonntag, 20. November

Kirche: 10.00 Uhr
Pfrn. M. Wagner/Pfr. S. Dietrich
mit Jodlerclub
Gedenken an die Verstorbenen
(siehe Hinweis)

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 27. November, 1. Advent

Feldreben: 10.00 Uhr
Missionsgottesdienst
Mais – Tausendkorn und täglich Gold
Pfr. Hp. Plattner
(siehe Hinweis)

Kirche: 17.00 Uhr
Segnungsgottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. M. Wagner, Pfr. Hp. Plattner,
Pfr. S. Dietrich
(siehe Hinweis)

„Fiire mit de Chliine“

Freitag, 2. Dezember
Feldreben: 17.00 Uhr
V. Woehrle
(siehe Hinweis)

Sonntag, 4. Dezember, 2. Advent

Kirche: 10.00 Uhr
Pfrn. M. Wagner
mit Taufen

Feldreben: kein Gottesdienst

Sonntag, 11. Dezember, 3. Advent

Kirche: 10.00 Uhr
Pfr. Hp. Plattner

Feldreben: kein Gottesdienst

Altersheim-Gottesdienste

Zum Park: 15.30 Uhr
Käppeli: 16.30 Uhr
Freitag, 21. Okt. Diakon W. Bachmann
Freitag, 4. Nov. Pfr. R. Hügin
Freitag, 18. Nov. Pfr. S. Dietrich
Freitag, 2. Dez. Pfrn. M. Wagner

Seemättliandachten

Seemättlistrasse 6, 16.00 Uhr
Mittwoch, 16. Nov. SD C. Fischer

unsere Veranstaltungen

Morgengedanken

Ökumenisches Morgengebet
Dienstag, 25. Oktober, 29. November
Beinhaus: 09.00–09.15 Uhr

Kantorei St. Arbogast

Jeden Montag
Feldreben: 19.45–22.00 Uhr

Kontaktperson:
Susanne Weber, 061 971 34 64

Frauen-Literaturgruppe

Zweimal monatlich am Montag
Pfarrhaus Dorf: 14.00–16.00 Uhr

Kontaktperson:
Vreni Flubacher, 061 461 54 02

Frauen diskutieren Religion

Gesprächsabende für
religiös interessierte Frauen

Mittwoch, 26. Oktober, 30. November
Pfarrhaus Dorf: 19.30 Uhr

Lektüre: Ungläubiges Staunen über
das Christentum
von Navid Kermani

Kontaktperson:
Hannelore Arlt, 061 461 69 89

Gespräch mit der Bibel

Mittwoch, 19. Oktober,
2., 16. und 30. November
Pfarrhaus Dorf: 19.15–20.00 Uhr

Jahresthema: Über Fremde

Kontaktperson:
Pfr. Hp. Plattner, 061 461 36 11

Hilf mit

Seniorenmorgen

Begleitete gesellige Runde zur Entla-
stung von Angehörigen

Jeden Mittwoch
Pfarrhaus Dorf: 09.00–11.30 Uhr
ausser 23. November

Kontaktperson:
Ursula Schwitter, 061 461 74 52
Madeleine Ehret, 061 462 00 23

Autodienst

Kontaktpersonen:
Ida Meyer, 061 461 02 80
Ursula Salkeld, 061 461 61 38
Trudi Rüfenacht, 061 461 64 97
Ursula Schwitter, 061 461 74 52

Anmeldung bitte mindestens zwei
Tage vor dem gewünschten Termin.

Treffpunkt Oase

Feldreben, Öffnungszeiten:
Mittwoch, 14.30–17.00 Uhr
23. November und Schulferien
geschlossen

Mittagsclub

Gemeinsames Mittagessen
für Alleinstehende und Paare
im Seniorenalter
Kein Mittagsclub vom 1.–16. Oktober

Jeden Mittwoch
Feldreben: 12.00 Uhr
An- und Abmeldung
bis Dienstag, 10.00 Uhr
Monika Muhmenthaler, 061 461 77 32

Jeden Donnerstag
Pfarrhaus Dorf: 12.00 Uhr
An- und Abmeldung
am Mittwoch, 10.00–11.30 Uhr
Cornelia Fischer, 079 504 58 48

Monatstreff

Monatliches Treffen
für Frauen und Männer

Kontaktperson:
Emma Suter, 061 461 19 37

Eltern-Kindertreff Feldreben

Kontaktgruppe für Mütter und Väter
(mit Betreuung der Kinder durch eine
Fachperson)

Jeden Donnerstag
Feldreben: 09.15–11.00 Uhr
(Schulferien geschlossen)

Wir bitten interessierte Frauen, sich
vorgängig bei Claudia Goebel zu mel-
den.

Kontaktpersonen:
Iris Spahr, 061 461 71 16
Claudia Goebel, 062 530 01 21

Gemeindemittagessen

Samstag, 22. Oktober
Menü: Suppe und Spatz
Samstag, 19. November
Menü: Spaghetti
Feldreben: 11.30–13.30 Uhr

(siehe Hinweise)

Kontaktperson:
Pfr. Hp. Plattner, 061 461 36 11

Zyschtigträff

Dienstag, 18. Oktober, 15. November
Feldreben: 14.30 Uhr

(siehe Hinweise)

Kontaktperson:
Cornelia Fischer, 061 461 44 82

Wochenausklang in der Kirche

Jeden letzten Freitag des Monats
Kirche, 19.30 Uhr: Freitag, 28. Oktober,
Kirche, 18.45 Uhr: Freitag, 25. November

Thema: Vater unser im Himmelreich
von Martin Luther

Thomas Schmid, Orgel

Diapsalma

Sonntag, 30. Oktober
Kirche: 19.00 Uhr
„Frobergers Reisen“

Sonntag, 4. Dezember
Kirche: 19.00 Uhr
„Magnificat“ Junges Diapsalma

(Siehe Hinweise)

Kindernachmittage

für Kinder von 6–11 Jahren
(Schulferien geschlossen)

Jeden Mittwoch
Feldreben: 14.00–16.00 Uhr
Bei den mit * gekennzeichneten Veranstaltungen ist für ein Zvieri gesorgt.
Kosten: Fr. 2.– (wenn nicht anders vermerkt)

19. Oktober*
Spielnachmittag

26. Oktober*
Kürbislaterne

2. November*
Waldnachmittag

9. November*
Windlicht mit Kleister basteln

16. November
Kino

23. November
Muttenser Markt – mitnehmen: Tramkarte Kurzstrecke, Fr. 8.00
Rückkehr: 16.30 Uhr

30. November*
Grättimaa backen

7. Dezember
Weihnachtsgeschenke basteln
Kosten Fr. 5.00, alte Kleider anziehen, Tragtasche mitnehmen

Kontaktpersonen:
Véronique Woehrle /
Jürgen Bootsmann, 061 461 14 35

Jugend-Treffpunkt Rainbow

Feldreben
(Schulferien geschlossen)

10–16 Jahre
Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr

12–18 Jahre
Freitag, 16.00–22.00 Uhr

Kontaktperson:
Jürgen Bootsmann, 061 461 14 35

Kinderfest September



Kirche für Kinder

für Kinder ab etwa 5 Jahren
„Geschichte-Chischte“
Feldreben: Freitag, 17.00 Uhr
(Schulferien geschlossen)

Kontaktperson:
Pfr. Hp. Plattner, 061 461 36 11

„Fiire mit de Chliine“ Kinder ab 2 Jahren
Freitag, 4. November, 2. Dezember
Feldreben: 17.00 Uhr
(siehe Hinweise)

Kontaktperson:
Véronique Woehrle, 061 461 14 35

Weihnachtsspiel
Information und Anmeldung
(siehe Hinweis)

Kontaktperson:
Véronique Woehrle, 061 461 14 35

Gemeinsam feiern

„Fiire mit de Chliine“

Der rote Faden

Freitag, 4. November, 17.00 Uhr
im Feldreben

Es war nur ein kleiner roter Faden, den Oli vom Boden aufgehoben hat, doch dank ihm kann ein Vogel sein Nest fertig bauen, eine Ameise nach Hause zurück kehren und drei Igelkinder müssen nicht mehr hungern.



Im Namen des Fiire-Teams
Véronique Woehrle

„Fiire mit de Chliine“

Mimi und Brumm als Strassenmusikanten

Freitag, 2. Dezember, 17.00 Uhr
im Feldreben

Bei Mimi und Brumm ist das Dach undicht, doch die Reparatur kostet viel Geld. Mimi holt die Geige vom Dachboden und weckt Brumm, damit er darauf spielt. Mimis Idee ist: Brumm soll auf der Strasse darauf spielen, um Geld für das Dach zu verdienen. Schliesslich spielt der Bär so schön!



Im Namen des Fiire-Teams
Véronique Woehrle

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 20. November
10.00 Uhr, in der Dorfkirche

Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welken in den Himmeln ferne Gärten; sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen. Und doch ist einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, am Ewigkeitssonntag, gedenken wir aller im Verlauf des Kirchenjahres verstorbenen Menschen. Wir hören noch einmal ihre Namen und schliessen sie in unser Gebet mit ein. Die wohltuenden Klänge des Jodlerclubs begleiten uns.

Mirjam Wagner und Stefan Dietrich

Missionsgottesdienst

Sonntag, 27. November, 10.00 Uhr
im Feldreben

Mais – Tausendkorn und täglich Gold



Als wir im Frühjahr Besuch aus Bolivien hatten, da brachte mir Ana Maria Condori in einem Rucksack Mais mit und machte daraus im Pfarrhaus ein einfaches, aber wunderbar schmackhaftes Abendessen. Den Mais hatte sie unmittelbar vor ihrer Abreise nach Europa geerntet.

Von den Ureinwohnern Südamerikas wurde Mais wie Gold geachtet. Und irgendwie hatten sie ja recht... Mission ist Begegnung, Teilen, gemeinsames Lernen. In diesem Sinne haben wir am Missionsgottesdienst, zu dem Jung und Alt eingeladen sind, Mais miteinander.

Herzlich lädt ein die Kommission für weltweite Kirche.
Hanspeter Plattner

Segnungsgottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 27. November, 17.00 Uhr
in der Dorfkirche

Die Zuwendung Gottes ganz persönlich, direkt zugesprochen zu bekommen, in die jeweilige Situation hinein, in der man sich gerade befindet, ist real und stärkend.

Gerade zum Anfang des Kirchenjahres soll dies im Segnungsgottesdienst für Sie erfahrbar werden. Mit Abendmahl, Salbung und Segnung richtet er sich an alle, die sich nicht nur über den Verstand, sondern auch über die Sinne ansprechen lassen wollen.

Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Mirjam Wagner, Hanspeter Plattner,
Stefan Dietrich
und das Vorbereitungsteam

Gemeinde leben

Kirchgemeinde- Versammlung

Dienstag, 15. November, 19.30 Uhr
im Feldreben

Sehr geehrte
Kirchgemeindemitglieder

Im Namen der Kirchenpflege lade ich Sie zur Kirchgemeindeversammlung ein. Die Kirchenpflege freut sich auf Ihre interessierte Teilnahme.

Im Anschluss an die Versammlung laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.

Im Namen der Kirchenpflege
Der Präsident:
Andreas Prescha

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2016
3. Spendenprojekte Budget 2017
4. Steuerfuss 2017
5. Budget 2017
6. Informationen aus der Kirchenpflege
7. Diverses

Die Unterlagen zum Budget 2017 und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21.6.2016 liegen ab dem 1.11.2015 in der Kirche und im Kirchgemeindehaus Feldreben auf oder können im Sekretariat telefonisch bestellt werden.

Erläuterungen zu den Traktanden

3. Spendenprojekte 2017

Marbele Berufsschule Kamerun in Mutengene, Provinz South West

Gegenwärtig sind 38 junge Menschen in Ausbildung: 6 in Metallarbeit, 6 in der Schweissabteilung, 8 im Nähatelier, 8 in der Schreinerei und 10 für Automechanik.

Dank Beziehungen zu verschiedenen Firmen sind genügend Arbeitsaufträge vorhanden, die der Schule zu Gute kommen.

Die Lehrlinge müssen sich nach der Ausbildung selber um Arbeit bemühen, indem sie entweder eine eigene Werkstatt gründen, oder eine Stelle bei einer Firma finden. So haben Absolventen der Schweissabteilung, der Nähateliers und der Autowerkstatt mit Kolleginnen je eigene Werkstätten gegründet und aufgebaut und so ihren Lebensunterhalt ermöglicht.

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft ist der bald abgeschlossene Landkauf für die Schule. Die Freude ist gross, dass die Arbeit des Vereins MBK anfängt Früchte zu tragen.

Die Kirchenpflege möchte dieses Projekt mit CHF 6'000 unterstützen.

Mission 21 Projekt „Sternberg“ in Palästina

Arbeit mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen

Das Rehabilitationszentrum „Sternberg“ in der Nähe von Ramallah fördert Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. SozialarbeiterInnen, Physio- und KunsttherapeutInnen unterstützen die Kinder und Jugendlichen zusätzlich durch Hausbesuche und tragen damit zu ihrer sozialen Integration in die Gesellschaft bei. Für die Jugendlichen besteht die Möglichkeit, im Zentrum eine Berufslehre in der Landwirtschaft, in Handarbeit oder Hauswirtschaft zu absolvieren.

Die Kirchenpflege möchte dieses Projekt mit CHF 6'000 unterstützen.

HEKS Landesprogramm in Kolumbien

Im Nordosten des Landes hilft das HEKS intern vertriebenen Familien

und ländlichen Gemeinschaften dabei, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Es werden ländliche Gemeinschaften beim Zugang zu Land und Wasser unterstützt. Ziel ist es, dass die Begünstigten Produkte, die einen guten Absatz versprechen, anbauen, verarbeiten und zu fairen Preisen verkaufen können. In der Region Magdalena Medio arbeitet HEKS mit der Frauenorganisation OFP zusammen. Diese unterstützt Frauen dabei, selbständig ein kleines Einkommen zu erwirtschaften, indem sie Lebensmittel verarbeiten, Sojaprodukte oder Reisgetränke herstellen oder Kleintiere (Hühner, Wachteln) züchten. 150 Frauen können so ihr Einkommen steigern und die Ernährung ihrer Familie dadurch verbessern. Sie sichern dadurch Überleben und Frieden.

Die Kirchenpflege möchte dieses Projekt mit CHF 5'000 unterstützen.

Schweizer Projekt: Montmirail

Seit 1988 führt die evangelische Community Don Camillo im Chateau Montmirail im Kanton Neuen-

burg ein Gästehaus. So ist das historische Anwesen für viele Menschen zu einer Oase geworden, ein Ort der Begegnung, der Erneuerung und der Besinnung. Familienwochen werden organisiert, Konfirmandenlager. Vor Jahren war auch unsere Kirchenpflege für einen Tag dort zu Gast. Die Community ist Mitglied der EREN, der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Neuenburg. Auch wenn über die Jahre schon vieles gemacht wurde: Es stehen nun grosse, kostspielige Renovationen an, mit denen das Fortbestehen dieser wichtigen Institution gesichert werden kann und für welche die Community dringend auf Spenden angewiesen ist. Es geht nicht um Denkmalpflege dabei, sondern um den Erhalt eines Lebenszentrums der Kirche.

Die Kirchenpflege möchte dieses Projekt mit CHF 5'000 unterstützen.

4. Steuerfuss 2017

Seit 1998 beträgt der Kirchensteuersatz der Evangelisch-reformierten

Kirchgemeinde Muttens für natürliche Personen 0.55% vom steuerbaren Einkommen und 0.085% vom steuerbaren Vermögen.

Die Kirchenpflege beantragt, den Steuerfuss unverändert zu lassen.

5. Budget 2017

Die Kirchenpflege hat das Budget 2016 an ihrer Sitzung vom 20. September 2016 verabschiedet und beantragt der Kirchgemeindeversammlung dieses zu genehmigen.

Kirchenpflege / Synode

Am 21. Juni 2016 beschäftigte sich die Kirchgemeindeversammlung mit den bevorstehenden Wahlen in Kirchenpflege und Synode. Sie genehmigte 10 Sitze für die Kirchenpflege.

- Burri Michèle, neu
- Engist Beatrice, neu
- Holzer Esther, bisher
- Langenegger Guido, neu
- Müller Zumsteg Katrin, bisher
- Prescha Andreas, bisher

- Rüfenacht Melches Roger, neu
- Schirmer Elisabeth, bisher
- Villiger Thomas, bisher
- vakant

Die nominierten Kandidierenden in die Synode sind von der Kirchgemeindeversammlung validiert. Nach erfolgter Validierung am 25. Januar 2017 durch die Synode erscheint eine offizielle Publikation der Gewählten im Amtsblatt.

Die Sitzverteilung der Synode erfolgt durch die Kantonalkirche entsprechend der Anzahl Kirchgemeindeglieder, aufgrund Art. 18 Kirchenverfassung.

- Hofer Dieter, neu
 - Plattner Hanspeter, bisher
 - Urech Stricker Tabitha, bisher
- stellten sich zur Wahl in die Synode.

Alle Personen hatten sich bereits im Gemeindebrief Nr. 6/7 2016 vorgestellt.

Es wurden keine weiteren Kandidierenden mehr gemeldet, so dass der Kirchenrat die stille Wahl bestätigte. Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind für die Amtsperiode 2017 bis

2020 gewählt. Die Kirchenpflege wird sich zu Beginn der Amtsperiode selbst konstituieren.

Guido Langenegger wurde in einer stillen Ersatzwahl zusätzlich für den Rest der laufenden Amtsperiode in die Kirchenpflege gewählt und ebenfalls vom Kirchenrat bestätigt.

Ein herzliches Willkommen allen Gewählten, verbunden mit einem ebenso herzlichen Dankeschön für die Bereitschaft, diesen besonderen Einsatz für die Kirchgemeinde und die Kantonalkirche zu leisten! Die Kirchenpflege wünscht allen eine gute Zusammenarbeit, Freude und Gottes Segen für diese Aufgabe.

Die Kirchenpflege

Neues Angebot: „Zeit der Stille“

Wir leben in hektischen Zeiten. Vieles wird uns abverlangt, körperlich und seelisch. Umso wichtiger ist es, dass es Räu-

me gibt, wo wir zur Ruhe kommen können. Deswegen bieten wir ab 1. Dezember 2016 die „Zeit der Stille“ an.

Unsere schöne St. Arbogast-Kirche eignet sich dafür ausgezeichnet. Sie soll tagsüber oder gegen Abend zur Stille, zum Durchatmen, Auftanken oder Nachdenken einladen.

Dafür werden Broschüren aufgelegt sein, in die man sich vertiefen kann. Zweimal in der Woche wird es garantierte Stille-Zeiten geben. Hier wird eine Kerze brennen und sanfte Musik zu hören sein. Während dieser Zeiten sind alle Besucherinnen und Besucher gebeten, das Kirchenschiff als Raum der Stille zu respektieren.

Die Stille-Zeiten mit Kerzenschein und Musik finden jeweils montags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr und donnerstags von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

Seien Sie alle herzlich dazu eingeladen.

Für die Planungsgruppe
Stefan Dietrich

Ein Funke spring über...



Mein Name ist **Eva Keller-Gachnang**, wohnhaft in Pratteln, BL. An einem Sonntag im November 1960 erblickte ich das Licht der Welt. Eine schöne Jugend verbrachte ich mit meinem 4 Jahre jüngeren Bruder in Pratteln, wo ich in der Reformierten Kirche getauft und konfirmiert wurde. Ebenfalls fand dort meine Trauung statt. Mit meinem Ehemann Christoph habe ich zwei Töchter gross gezogen, welche ebenfalls in Pratteln getauft und konfirmiert wurden.

Als ich das Inserat der Evangelisch-reformierten Kirche Muttenz sah, wusste ich sofort, dass ist es! Dort möchte ich mich mit meinem Glauben, meiner Sozialkompetenz, meiner langjährigen Berufserfahrung und meinem Teamgeist professionell und menschlich einbringen. Endlich einmal mit Menschen für Menschen zu arbeiten, begeistert mich überaus. Meine Tätigkeit als

Leiterin des Sekretariates ist für mich eine grosse Herausforderung, welche ich motiviert anpacke. Die Kirche betrachte ich als bedeutende religiöse und soziale Institution. Es macht mich glücklich, dass ich nun in diesem Umfeld tätig sein darf, dafür bedanke ich mich. Wichtig ist mir eine gute und offene Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege, dem ganzen Team und den Menschen, welche die Dienste der Kirche in Anspruch nehmen möchten.

Wenn Sie mich nicht auf dem Sekretariat finden, dann politisiere ich im Einwohnerrat in Pratteln, bin im Bündnerland, entlocke meiner Querflöte einige Töne, lese oder genieße die Zeit mit der Familie. Ich freue mich auf diese vielseitige und interessante Arbeitsstelle sowie auf gute Begegnungen. Eigentlich ist es ja das Tor zur Kirche Muttenz!

Eva Keller-Gachnang

Praktikum

Liebe Leserin, lieber Leser, von Ende September bis Ende Januar 2017 absolviere ich in Ihrer Kirchgemeinde ein EPS. Sie fragen sich vielleicht, was denn ein EPS ist. Auf gut Deutsch ist es ein Praktikum für Theologiestudierende, das Bestandteil der Ausbildung zum Pfarrberuf ist. Es freut mich sehr, dass ich dieses Praktikum in Ihrer Kirchgemeinde bei Pfarrerin Mirjam Wagner machen kann. Geboren bin ich vor 30 Jahren als Sohn eines



Mechanikers und einer damals sogenannten Zahnarztgehilfin. Aufgewachsen bin ich im Luzerner Hinterland.

Obwohl meine Eltern keine Akademiker waren, ermutigten sie mich, die Matura zu machen und ermöglichen mir ein Studium. Neben der Schule und dem Studium stellte mich Gott immer wieder an Orte, die ich mir selber so nicht ausgedacht hätte:

an das Fließband einer Schnapsbrennerei, in die Verpackungsabteilung einer Pouletfabrik, an die Kasse in der Migros, in die Werkstatt eines Transportunternehmers oder in den Stall eines Bündner Bergbauers. Manchmal sind Gottes Wege nicht nur unergründlich. Manchmal sind sie sehr kreativ und überraschend. So ist es nun auch während meines Praktikums in Muttenz. Bevor ich im Dezember und Januar Ihre Kirchgemeinde und die Arbeit von Mirjam Wagner kennen lernen darf, schnuppere ich in zwei spannenden Berufen. Im Oktober können Sie mich als Hilfspfleger auf dem Muttenzer Friedhof antreffen. Im November bin ich in der Klasse von Primarlehrer Stefan Tschudin zu Gast. Ich freue mich sehr darauf, die Gemeinde Muttenz, Ihre Kirchgemeinde und bei Gelegenheit Sie persönlich kennen zu lernen und bin gespannt auf all die kreativen Überraschungen, die Gott während des Praktikums bereithält.

Herzliche Grüsse
Matthias Baumann

Wir heissen Eva Keller und Matthias Baumann herzlich in unserer Kirchgemeinde willkommen und wünschen Ihnen viel Freude, gute Begegnungen und Gottes Segen bei Ihren Tätigkeiten.

Für die Kirchenpflege:
Andreas Prescha

Abschied von Anita Renggli

Im Namen der Kirchenpflege möchte ich Anita Renggli für ihre acht Jahre als Leitende Sekretärin der reformierten Kirchgemeinde herzlich danken.

Ich wünsche ihr für ihre neue berufliche Situation viel Erfolg und Freude unter Gottes Geleit.

Andreas Prescha
Präsident

Gratulation zum Jubiläum

Seit 2006, also seit 10 Jahren ist Jürgen Bootsmann als Jugendarbeiter und Sozialdiakon tätig, im Rainbow, an Kindernachmittagen, im Herbstlager, an RU-Tagen. Wenn Sie an einem Mittwoch oder an einem Freitagabend ins Feldreben kommen, werden Sie ihn kaum verfehlen: Extrovertiert, deutsche Aussprache, gerne lachend und sehr präsent. Seit einigen Jahren ist Jürgen auch als Katechet bei uns tätig, und seit letztem Jahr in der Nothilfegruppe für Flüchtlinge engagiert.

Lieber Jürgen, wir sind froh, dass Du bei uns tätig bist, dass du einen langen Atem hast, und wünschen Dir weiterhin viel Energie und alles Gute.

Oder, wie du es in einem Leitartikel des Gemeindebriefs geschrieben hast:

„...dass wir menschlich und mutig bleiben.“

Für die Kirchenpflege
Hanspeter Plattner

Zyschtigträff

Dienstag, 18. Oktober, 14.30 Uhr
Ökumenischer Nachmittag im Feldreben

„Schellen-Ursli“ – Der Film



„Meisterhafte Adaption eines Klassikers“

Mit seiner etwas zu kurzen Hose, den klobigen Bergschuhen, der Zipfelmütze über seinem struppigen schwarzen Haar und seinem strahlenden Lachen, ist er jedem Schweizer Kind und den Erwachsenen bekannt:

Der Schellen-Ursli ist das bekannteste Schweizer Bilderbuch und wahrscheinlich nach Heidi auch die bekannteste Schweizer Geschichte.

Im Mittelpunkt der Geschichte stehen der Schellen-Ursli, seine Familie, seine Ziegen und seine gleichaltrige Freundin Seraina.

Lassen Sie sich diesen bezaubernden Kinofilm nicht entgehen! Während der Pause servieren wir Ihnen ein feines Zvieri!

Das Vorbereitungsteam der römisch-katholischen und evangelisch-reformierten Kirchgemeinde freut sich auf Sie!

Cornelia Fischer

Zyschtigträff

Dienstag, 15. November, 14.30 Uhr
im Feldreben

Musikalische Reise in die Vergangenheit mit Otto Spirig

Wenn Otto Spirig, der Berner Musiker und Musiktherapeut, mit seiner Handorgel aufspielt, kommt Leben in die Umgebung. Mit Liedern, die

Emotionen und Erinnerungen wecken, spricht er viele Senioren an. Ein Moto von Otto Spirig: mit Musik geht (fast) alles besser. Als Musiker spielt er in verschiedenen Formationen und Stilen, er komponiert Musik für Theater und Tanz und hat diverse CDs herausgegeben.



Gemeinsam mit Otto Spirig wollen wir uns an diesem Nachmittag aufmachen zu einer musikalischen Reise in die Vergangenheit...

Sind Sie mit dabei? Das Vorbereitungsteam des Zyschtigträffs freut sich auf Sie!

Anschließend servieren wir Ihnen ein feines Zvieri.

Für beide Zyschtigträff gilt: Wer vom Fahrdienst zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bis am Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, 076 472 50 78.

Gemeinde-Essen: Schweizerische Berghilfe

Samstag, 22. Oktober
11.30–13.30 Uhr, im Feldreben

Der Herbst ist da! Und wieder beginnt eine neue Saison der Gemein-demittagessen. Das Feldreben-Team lädt Sie herzlich ein zu „Suppe & Spatz“, zu Gemüsesuppe und Wienerli und zu einem reichhaltigen Dessertbuffet.

Der Erlös kommt vollumfänglich einem Projekt der Schweizer Berghilfe zugute. Es gibt bekanntlich Ereignisse und Situationen, die auch in unserem Land Menschen so sehr in Schwierigkeiten bringen, dass sie aufgeben und den Ort verlassen, an dem sie sich wohl fühlen

und zu dem sie eigentlich gehören. Die Berghilfe kann hier gezielt und schnell Hilfe leisten. Diesmal unterstützen wir eine junge Bergbauernfamilie im Berner Oberland, die ihr Wohngebäude dringend sanieren muss, sich das trotz schwerer Arbeit aber nicht mehr leisten kann. Sind Sie dabei?

Gemeinde-Spaghetti-Essen

Samstag, 19. November
11.30–13.30 Uhr, im Feldreben

Im November gibt es wieder Spaghetti. Der Erlös geht an ein Projekt von Mission 21 in Bolivien.

Erinnern Sie sich an Ana Maria Condori? Anlässlich der Missions-Synode in Basel letzten Mai war die bolivianische Ureinwohnerin, eine Aymara, für wenige Tage im Pfarrhaus Chrischonastrasse in MuttENZ zu Gast. Für FUNDAMI, eine bolivianische Entwicklungsorganisation, die von den Kirchen Boliviens und

Mission 21 unterstützt wird, hilft sie hoch oben in den Anden der Landbevölkerung beim Anbau von Gemüse, Mais, Küchen- und Heilkräutern und beim Vertrieb von Produkten. Ab November wird auch die CEVI-Jungschar MuttENZ wieder mit einem kleinen Spielprogramm für die Kinder dabei sein.

Helfer gesucht

Übrigens sind wir immer froh über neue freiwillige Helferinnen und Helfer in unserem Team, ganz gleich ob es ums Servieren geht oder um die Mithilfe im Hintergrund, in der Küche, beim Abwaschen, beim Aufräumen oder beim Organisieren. Gemein-demittagessen heisst immer Teamarbeit und bedeutet ein Engagement, bei dem Sie etwas bewirken können. Viermal im Winter-Halbjahr findet dieser Grossanlass statt, im neuen Jahr am 28. Januar und am 25. März. Beginn ist jeweils um 11.30 Uhr, Ende der Bewirtung um 13.30 Uhr. Wenn dann auch das Team zusammen gegessen hat und das jeweilige Ergebnis bekannt ge-

geben worden ist, braucht es noch eine Zeit des Aufräumens.

Mit dem Verpacken von Flyern und Einzahlungsscheinen an einem Abend Anfang Dezember, dem Chlaue-Högg, helfen manche Mitglieder des Feldreben-Teams zudem, die Sammelaktion „Weihnacht für Andere“ in Muttentz zu organisieren, durch die jeweils weit über 10'000 Franken einem ausgewählten Projekt zugute kommen.

Für den Feldrebenkreis:
Hanspeter Plattner

Liestal: Feu sacré am Reformations-Wochenende

Am Samstag, 5. November 2016 führt die Kantonalkirche in den Räumlichkeiten des HANRO-Areals in Liestal eine Forums-Veranstaltung für alle Leute durch, denen die Zukunft der reformierten Kirche Baselland eine Herzenssache ist, und die gemeinsam mit anderen darüber nachdenken, dabei mitreden und daran mithelfen wollen. Es geht

dabei um die Entzündung des „Feu sacré“ für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer reformierten Kirche im Baselbiet. Diskussionen, Anstösse, Referate, Musik, Fragen und Antworten und neue Fragen – alles das wird es zwischen 8 und 17 Uhr reichlich dort geben. Gelegenheiten, eigene Anliegen und Vorschläge und Stimmungen einzubringen, ebenfalls. Anmelden muss man sich nicht.

Die Ergebnisse dieser Forums-Veranstaltung bilden das gestalterische und planerische Fundament für die weitere Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Visitationsbericht, der im November 2015 publiziert und der Synode vorgestellt worden ist.

Wer an jenem Samstag nicht dabei sein kann, hat die Möglichkeit, sich per Umfrage einzubringen.
www.feu-sacre-refbl.ch
info@feu-sacre-refbl.ch

Poetisch/musikalischer Abend mit Guy Krneta und Michael Pfeuti

Mittwoch, 19. Oktober, 20.00 Uhr
im Feldreben

Ein poetisch/musikalischer Abend als eine Hommage an Kurt Marti (*1921), der als Pionier / Erfinder der Mundart-Poesie gilt, mit seinem 1961 veröffentlichten Werk „rosa loui“ und anderen. Ausserdem werden Krneta und Pfeuti an diesem Abend Ausschnitte aus ihrem Programm „Unger üs“ vortragen.



Guy Krneta wurde 1964 in Bern geboren. Nach dem Studium der Theaterwissenschaften in Wien und der Medizin in Bern war er ab 1986 an

verschiedenen Bühnen in Deutschland und der Schweiz tätig. Seit 2003 arbeitet Krneta als freier Autor. Seine sowohl in Mundart als auch in Hochdeutsch verfassten Texte greifen Szenen aus dem Alltag auf, die er zu einer poetischen Darstellung existentieller Fragen verdichtet, unter anderem in seinen Morgengeschichten auf SRF 1.

2012 erhielt Guy Krneta den Prix Suisseculture für seine kulturpolitische Tätigkeit und 2015 den Schweizer Literaturpreis für sein Buch „Unger üs“.

Diesen Herbst werden von ihm die neuen Bände „Filet Stück“ und „Poltern und Stottern“ erscheinen.

Eintritt: Fr. 10.00
Mehr unter:
www.refmutterz.ch und
www.rkk-muttentz.ch

Für das Ökumenische Forum
Stefan Dietrich

Diapsalma

Sonntag, 30. Oktober, 19.00
in der Kirche

„Frobergersreisen“ – Sonderkonzert und CD-Taufe

Zum 400. Geburtstag des europäischen Botschafters der Musik des 17. Jahrhunderts

Johann Jacob Froberger, dem grossen Kosmopoliten des 17. Jahrhunderts ein Album zu widmen, war schon seit langer Zeit mein Wunsch. In den Konzertsälen des 20. Jahrhunderts lang vernachlässigt, ist er spätestens mit diesem Jubiläumsjahr ganz ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt – und zu Recht!

Froberger fasziniert gerade in der heutigen Zeit, da das „Europäische“ wieder einmal auf dem Prüfstand steht. Es gibt genauso viel Verbindendes wie auch lokal und national. Besonderes, das zu entdecken ihm auf seinen vielen Reisen und durch seine guten Kontakte vergönnt war. Froberger war in Stuttgart, Wien, Rom, Dresden, Brüssel und London.

Eines seiner Stücke beschreibt eine berühmt berüchtigte Rheinüberfahrt. Sein Werk beschränkt sich nicht auf ein spezielles, aus heutiger Sicht authentisches Instrument – er bedient sämtliche damals gebräuchlichen Tasteninstrumente. So ist auch auf dieser Doppel-CD beides vertreten: Cembalo und Orgel. Im Präsentationskonzert in St. Arbogast sorgen drei Tasteninstrumente für Abwechslung: die grosse Orgel, das kleine Orgelpositiv und ein Cembalo. Die Doppel-CD „Frobergers Reisen“ (die übrigens für den Deutschen Schallplattenpreis nominiert wurde) ist im Juni beim Label Raumklang (Leipzig) erschienen, und ich freue mich, sie hier in St. Arbogast vorstellen zu dürfen!

Magdalena Hasibeder

Diapsalma

Sonntag, 4. Dezember, 19.00 Uhr
in der Kirche

„Magnificat“ Junges Diapsalma
Studierende der Schola Cantorum

Basiliensis und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Das "Junge Diapsalma" schlägt eine neue Richtung ein. Musizieren werden ab dieser Saison jeweils Studierende, vornehmlich der Schola Cantorum Basiliensis. Am 4. Dezember spielen ausserdem Gäste aus Wien. Magdalena Hasibeder hat mit zwei der jungen MusikerInnen im Sommer gesprochen:

Magdalena Hasibeder: Dubee Sohn und Lukas Frank, ihr beginnt beide im kommenden Semester ein Studium an der Schola Cantorum in Basel. Was bringt euch hierher?

Lukas Frank (Cembalist und Organist): Ganz klar, der Musikbetrieb in Basel. Der ist sehr auf Alte Musik ausgerichtet. Und an der Schola habe ich die Möglichkeit, neue Ensemblekontakte zu knüpfen, das ist ein Baustein für die Zukunft.

Dubee Sohn (Cembalistin): Als ich mit Cembalo anfang, habe ich schnell verstanden, dass Basel dafür eine besondere Stadt ist. Dann habe ich Andrea Marcon bei einem Wettbewerb kennengelernt. Ich freue

mich wirklich, mich hier mit vielen anderen guten Musikern in das Repertoire vertiefen zu können.

MH: Wie ist es euch möglich, das Studium finanziell zu bestreiten? Habt ihr ein Stipendium?

LF: Stipendium habe ich keines. Ich hoffe, schnell eine Organistenstelle zu finden.

MH: Das hat sich wohl bis Wien herumgesprochen, dass die Schweiz da wirklich ein Paradies ist verglichen mit Österreich.

Wie seid ihr denn zur Alten Musik gekommen?

DS: Also, ich habe in Wien Klavier studiert und das vor kurzem auch abgeschlossen. Cembalo habe ich mit 20 begonnen, was ich schon eher spät finde.

LF: Ich hab mit 11 mit der Orgel begonnen und damals mit dem Klavier aufgehört. Zum Cembalo kam ich auch erst später.

MH: Und die Kammermusik spielt dabei ja sicher eine grosse Rolle.

LF: Ja. Ich spiele beim Konzert in St. Arbogast ja mit meinem Barocktrio,

die Blockflötistin und der Barockcellist kommen extra aus Wien. Wir freuen uns wirklich über die Einladung bei Diapsalma.



MH: [Lukas' Ensemble „Discurso delle Muse“ hat inzwischen übrigens einen Wettbewerbspreis erspielt.] Lukas, du bist aber nicht nur als Kammermusiker tätig, du organisierst auch viele Konzerte selbst?

LF: Ja, das gehört dazu. Ich habe auch eine kleine Konzertreihe in Niederösterreich, meiner Heimat.

MH: Euer Konzert im Dezember trägt den Titel „MAGNIFICAT“, und ihr seid zusammen mit Thomas Schmid, dem Organisten der Kirchgemeinde, vier Tastenspieler –

neben natürlich mehreren anderen Instrumentalisten. Ungewöhnlich?

LF: Das ist durchaus ein Experiment. Aber genau darauf freue ich mich. Wir werden ein mehrhöriges Magnificat von Praetorius für uns adaptieren. Dabei fungieren grosse Orgel, Orgelpositiv und Instrumental- bzw. Vokalensemble jeweils als ein Chor. Das gibt dann einen wunderbaren Raumeffekt.

MH: ...was ja durchaus authentisch ist. Was gibt es noch zu hören?

DS: unter anderem eine Kantate von Nicolaus Bruhns, eine Sonate von Hans Buchner... und einiges ist noch offen. Wir bringen ja auch neue Studienkollegen von uns mit.

MH: Da dürfen wir sehr gespannt sein auf euer Adventskonzert am 4. Dezember. Vielen Dank für das Gespräch und einen guten Start in Basel!

Magdalena Hasibeder

Kantorei St. Arbogast Beat Raaf laubs Abschiedskonzert

Freitag, 11. November, 19.30 Uhr
Musical Theater Basel

Über drei Jahrzehnte hat der Musikpädagoge und Chordirigent Beat Raaf laub die Kantorei St. Arbogast und den Zürcher Unterländer Kammerchor geleitet, geformt und gefördert, 23 Jahre lang die Knabenkantorei Basel geführt und bis zur Pensionierung die Musikschule MuttENZ.



Nun gibt der 70-Jährige am 11. November mit seinen zwei Chören im Musical Theater Basel sein Schlusskonzert, das am 13. November in der

Stadthalle Bülach wiederholt wird. Zur Aufführung gelangt Verdis Requiem mit dem Collegium Musicum Basel und dem Solisten-Viergestirn Marion Ammann (Sopran), Judith Lüpold (Mezzosopran), Rolf Romei (Tenor) und Hanno Müller-Brachmann (Bariton). Dieses musikalische Feuerwerk setzt ein grosses Ausruferzeichen hinter Beat Raaf laubs verdienstvolle künstlerische Tätigkeit, die ihresgleichen sucht. Wir Sängerrinnen und Sänger freuen uns sehr auf diese Darniere und auf einen zahlreichen Publikumsbesuch. Vorverkauf: Bider&Tanner, 061 206 99 96.

Rudolf Zraggen

Zum Abschied als Kantor

Seit der Gründung der Kantorei St. Arbogast vor über 36 Jahren hat Beat Raaf laub mit viel Energie und Humor diesen grossen Chor dirigiert. Es ist ein grosses Geschenk für unsere Kirchgemeinde, dass unsere sonntäglichen Gottesdienste dadurch immer wieder musikalisch be-

reichert wurden, dass jedes Jahr ein grosses Konzert stattfinden durfte und eine stimmungsvolle musikalische Abendfeier, welche stets auch ein ökumenischer Anlass war. Und ein Geschenk ist es, dass seit vielen Jahren über 100 Chormitglieder aktiv unter Beat Raaflaubs Leitung mitgesungen haben. Noch haben wir den festlichen Gesang vom letzten Septembersonntag im Ohr, vom letzten Gottesdienst, den Beat dirigiert hat – Werke von Joseph Haydn und Thomas Ford standen auf dem Programm und ein wunderbares französisches Stück von Paul Mische, „La prière à la fenêtre“. Und nun folgt noch das Abschlusskonzert mit dem Requiem von Giuseppe Verdi, noch einmal eine echte musikalische Herausforderung und ein Werk voller Emotionen.

Dir, Beat, und Deiner Frau Marianne, die während all dieser Jahre als Korrepetitorin am Flügel zum richtigen Ton beigetragen hat, danken wir von Herzen und wünschen Euch für die Zukunft alles erdenklich Gute.

SÄNGERAUFRUF für den Weihnachtschor

Für die musikalische Gestaltung der Christnachtfeier, die am Heiligen Abend um 23.00 Uhr in der Dorfkirche Muttentz stattfindet, möchte der Chor auch dieses Jahr Nichtmitglieder zum Mitsingen einladen. Angelika Hirsch hat für ihren ersten Auftritt als Dirigentin der Kantorei ein festliches Programm vorbereitet, das sich auch mit weniger geübten Sängerinnen und Sängern in der zur Verfügung stehenden Zeit einstudieren lässt. Neben Weihnachtsliedern wird als Hauptwerk von D. Buxtehude „In dulci jubilo“ einstudiert.

Leserinnen und Leser, die Freude hätten, an dieser dankbaren Aufgabe mitzuwirken, sind gebeten, sich mit Magdalen Schmid, 061 461 31 03, magdalenschmid@gmx.ch in Verbindung zu setzen.

Voraussetzung für die Mitwirkung ist die Beteiligung an den vier Proben, die zu folgenden Zeiten stattfinden: Montag, 28. November, 5. und 12. Dezember, 20.45–22.00 Uhr, im Kirch-

gemeindehaus Feldreben, sowie Montag, 19. Dezember, 20.00–22.00 Uhr in der Dorfkirche. Heiligabend, 24. Dezember, 22.15 Uhr, Vorprobe im Foyer der Gemeindeverwaltung

SÄNGERAUFRUF für die nächste Abendfeier (erste Abendfeier unter der Leitung von Angelika Hirsch)

Die Kantorei St. Arbogast singt unter der Leitung von Angelika Hirsch am 8. April 2017 in der katholischen Kirche Muttentz und am 9. April 2017 im Feldreben ein Programm mit Motetten von Andreas Hammerschmidt, begleitet von einem kleinen Instrumentalensemble. Gerne laden wir chorerfahrene Sängerinnen und Sänger zum projektweisen Mitwirken ein.

Proben: ab 9. Januar 2017
Zeit: montags 19.45–22.00 Uhr
Ort: im Feldreben

Magdalen Schmid gibt gerne Auskunft: 061 461 31 03
magdalenschmid@gmx.ch

Weihnachtsspiel 2016 „Ein UFO im Advent“

Geschenke basteln, Wunschliste schreiben, Weihnachtsguetzli backen, Kerzenziehen, Weihnachtskugeln aussuchen, Päckli machen.....

Also, vor Weihnachten ist immer ziemlich viel los. Dieses Jahr wird aber unsere Erde im Dezember von einer ganz neugierigen UFO Besatzung beobachtet. Was diese Ausserirdischen wohl alles entdecken und bestaunen.....



Alle Kinder im Kindergartenalter und im Primarschulalter sind herzlich eingeladen beim Weihnachtsspiel mitzumachen. Es gibt grosse und kleine Sprechrollen.

Wenn unter den Müttern und Vätern auch die eine oder andere Person bei den Vorbereitungen mithelfen will, freuen wir uns natürlich.

Proben sind jeweils am Samstagvormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Feldreben: 26. November (Rollenverteilung), 3., 10. und 17. Dezember (Hauptprobe). Aufführung am Sonntag, 18. Dezember (4. Advent) um 17.00 Uhr im Feldreben. Anmelden können sich die Kinder mit dem Talon Seite 28.

Für weitere Fragen und Informationen stehe ich gerne zu Verfügung. Véronique Woehrlé 061 461 14 35 oder 079 699 41 44

Relifenster

Erlebnismittwoch „Abendmahl“

Seit Jahren feierten wir mit den 3.-Klässlern vor Ostern einen Einführungsgottesdienst am Sonntagmorgen über das Abendmahl. Seit diese Stufe nun auch ökumenisch unter-

richtet wird und immer weniger Kinder den Gottesdienst besuchten, setzten wir Religionslehrpersonen uns zusammen mit Frau Pfrn. Wagner, um zu überlegen, wie wir den Kindern das Thema „Abendmahl“ interessant, spannend und auf eine neue Art vermitteln könnten. So planten wir einen Erlebnismittwoch. Mit einem Einladungsbrief sowie einer Einführung im Unterricht über das Abendmahl wurden die Kinder „gluschtig“ gemacht auf diesen nachmittag. Am Donnerstag vor den Osterferien kamen gegen 30 reformierte Kinder nach der Schule ins Feldreben. Gemeinsam begannen wir diesen Nachmittag mit einem in der Schule geübten Lied und dem Hören einer Brotgeschichte über das Teilen. Dann begaben sich die Kinder in die 3 vorbereiteten Workshops: Ein Quiz über das Abendmahl, grosse Puzzles legen mit den Motiven Brot und Traube und selber ein Brötchen backen. Die Kinder formten mit Eifer und grosser Kreativität ihre Brötchen. Mit einer Spielpolonaise kehrten die Kinder zurück in den

grossen Saal. Unterdessen waren auch viele Eltern und Grosseltern eingetroffen. Gemeinsam wurde nun das Abendmahl in einem Gottesdienst gefeiert.

Dann erhielten die Kinder ihre unterdessen gebackenen Brötchen. Abgeschlossen wurde der Anlass mit einem kleinen Imbiss. Es herrschte eine fröhliche und lockere Stimmung. Die Kinder äusserten ihre Begeisterung über diesen Nachmittag: „Das hat mir gefallen, das war toll, nächstes Jahr komme ich wieder!“ Nach den Osterferien fragte ich die Kinder im Unterricht, was ihnen am Erlebnismittwoch besonders gefallen habe. Ich war etwas erstaunt aber auch erfreut, dass da nicht vor allem die Würstchen genannt wurden, sondern das Singen, die Geschichte, das Brotbacken, das Beten, das gemeinsame Zusammensein und Feiern mit den anderen Kindern. Ich denke, da sind Samen auf guten Boden gefallen.

So findet nach wie vor eine gute Verbindung statt vom Religionsunterricht zu unserer Kirchgemeinde.

Therese Bürgin

Vortrag über die Ostsee-Pilgerreise

des Sozialdiakons Jürgen Bootsmann

Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr im Feldreben

Die vierwöchige Pilgerreise schliesst sich an eine zehnjährige Tätigkeit in der Kirchgemeinde als Jugendarbeiter und Religionslehrer an und führte immer entlang der deutschen Ostseeküste von Flensburg bis nach Usedom.

Die Route ergab sich durch ein Studium in Hamburg, eine Verbundenheit zur norddeutschen Landschaft und der Mentalität der Norddeutschen. Entlang des Weges ergaben sich zahlreiche Besuche bei Berufskolleginnen und -kollegen der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit und Gespräche über die dortige Arbeitsweise sowie Arbeitssituation. Im Vortrag werden anhand von mündlicher Erzählung, Bildern und eines Filmausschnitts verschiedenste Erlebnisse, Impressionen und Erkenntnisse vorgestellt und dem Publikum mitgebracht.



Ich freue mich über Ihr Kommen und interessierte Zuhörer.

Jürgen Bootsmann

HEKS-Weihnachtspäckli-Aktion 2016

von Kindern für Kinder

Liebe Kinder! Liebe Erwachsene
Der Sommer ist vorbei – für uns ist wieder Zeit, an Weihnachten zu denken. So früh? Ja, denn Ihr könnt auch dieses Jahr wieder Kindern in Rumänien und Portugal ein Weihnachtspäckli schicken. Für einige Kinder ist es das einzige Weihnachtsgeschenk. Viele freuen sich aber vor allem, weil sie merken, dass da im Baselbiet jemand an sie denkt.

Macht Ihr auch wieder mit? Das würde uns sehr freuen!
Was kommt alles in ein Päckli?
(alle Päckli müssen die gleichen Geschenke beinhalten)

- 1 Tafel Schokolade
- 1 kleines Weihnachtsbaumkerzli
- 1 kleine Schachtel Farbstifte
- 1 Block Papier (A4 oder A5)
- wer will, legt eine Karte oder einen Weihnachtswunsch mit seiner Adresse und eventuell ein Foto ins Päckli – die Kinder haben Freude daran!

Dann packt bitte alles so flach wie möglich in farbiges Papier ein (möglichst ohne Hohlräume).

Abgabe in der Schule oder im Sekretariat bitte bis spätestens:
Freitag, 28. Oktober 2016.

Herzlichen Dank!

Kinderkleiderbörse

Dienstag und Mittwoch,
25. und 26. Oktober
im Kath. Pfarreiheim

Das Hilf mit und die Katholische Frauengemeinschaft veranstalten eine Kinder-Kleider-Börse (auch mit Buschi-Artikeln).

Annahme:

Dienstag, 25. Oktober
14.00–17.30 Uhr

Die Anzahl der Kleidungsstücke und Schuhe/Spielwaren wird auf je 40 Artikel pro Person beschränkt. Aus hygienischen Gründen können wir keine Unterwäsche, Socken und Pyjamas verkaufen.

Die Artikel müssen selber beschriftet

werden. Ein Merkblatt dazu erhalten Sie unter: micheleburri.kleiderboerse@gmail.com

Mehrteiler müssen zusammengeknüpft abgegeben werden. Sie verkürzen damit Ihre Wartezeit.

Verkauf:

Mittwoch, 26. Oktober
09.00–11.30 und 14.00–15.30 Uhr

Rückgabe und Auszahlung:

Mittwoch, 26. Oktober
19.00–19.30 Uhr

Für karitative Zwecke werden 20 % Ihres Erlöses abgezogen. Nicht abgeholte Artikel verschenken wir an soziale Institutionen.

Die Cafeteria ist am Dienstag und Mittwoch geöffnet. Kuchen nehmen wir gerne entgegen.

Wir hoffen, dass viele Eltern (auch werdende Eltern) von dieser ökumenischen Zusammenarbeit profitieren können.

Martina Emele



Muttenger Märt

Mittwoch, 23. November

„Hilf Mit“-Märt-Kaffi

ab 09.00 Uhr geöffnet
im alten Pfarrhaus, Hauptstrasse 1
Rollstuhlgängig

Möchten Sie sich ausruhen?
Suchen Sie einen warmen Ort mit
einem bequemen Stuhl?
So sind Sie bei uns genau richtig.

Wir möchten Sie verwöhnen mit allerlei Hausgemachtem u.a. mit:

- Belegten Brötli, Vermicelles,
- diversen Kuchen und Torten
- ab 11.30 Uhr: Gerstensuppe und
- Hackfleisch-Tätschli mit Kartoffelsalat

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hilf mit und Frauenchor

Das „Senfkorn“ am Muttenger Markt

Auch diesen Herbst ist die Senfkorngruppe wieder mit einem Stand am Muttenger Markt vertreten. Es werden diverse selbst gemachte Produkte und echter kolumbianischer Kaffee angeboten. Wir unterstützen im Speziellen das Projekt „Agua Viva“ im Hochland von Kolumbien.

Die vorhandenen bestehenden Gebäude sind im Endausbau zu einem günstigen Ferienzentrum für Einzelpersonen, Familien, Schulen usw. Das gibt einen Verdienst und Unterkunft für einheimische Familien.

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über „Agua Viva“ und die weiteren Projekte der Int. Missionshilfe, Basel.

Kuchen und andere Spenden können bei
Alice Keller, Pappelweg 14,
Albert Haag, Brühlweg 47 oder
Werner Huber, Lutzertstrasse 40,
abgegeben werden.

Adventskalender-Fenster Nr. 10

Samstag, 10. Dezember
17.00–19.30 Uhr, Pfarrhaus Dorf

Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein.
Offene Tür mit Umtrunk im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1.

Es heisst Sie herzlich willkommen
Familie Krattiger und Hilf mit

Rückblick

Sommerreise nach Portugal – und immer wieder diese Wellen!

Zwei Gruppen Konfirmanden reisten im vergangenen Juli nach Portugal. Zwölf Jungen und Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren nach Porto und Figueira da Foz, und zwei Wochen später eine neunköpfige Männergruppe ab 18 nach Lissabon, und von dort weiter nach Figueira und nach Porto.

Zwei ähnliche und doch sehr unterschiedliche Reisen, die auf jeden Fall eines gemeinsam hatten: sie waren wunderschön und unvergesslich. Da waren die Aussicht von der Brücke oder aus der Seilbahn über dem Douro, das Loch in der Gipswand der Jugendherberge oder die maleischen Gassen von Porto, da waren die Open Viewings anlässlich der Fussball-WM, die Flamingos bei den Salzseen von Cova e Gala, die speziellen Dimensionen des katholischen



Wallfahrtsortes Fatima, die Universitätsstadt Coimbra, das Kindertagesheim der reformierten Kirchgemeinde von Figueira und die engagierte Pfarrerin Sandra Reis, da waren bei Figueira eine Flussfahrt mit Geographiespiel oder in Lissabon die europaparkwürdige Fahrt mit dem gelben Trämler, Barbecue mit Sangria in der Jugendherberge, und der prächtige Kreuzgang des Klosters von Belem... oder ganz einfach das besondere Miteinander jeden Tag –jajohl: wunderschön und unvergesslich! Während der täglichen Kurzandachten begleitete uns die Geschichte

des Propheten Jona, die Botschaft vom Glauben an einen Gott, der fordernd sein kann und gleichzeitig voller Menschlichkeit ist. Immer wieder zog es uns vom Centro Sociale der reformierten Kirche in Cova e Gala, wo wir untergebracht waren, an den nahen Strand, zum Ringkampf mit den beeindruckend hohen Wellen oder zum Bestaunen des Sonnenuntergangs.

„Perfekte Tage im Land der Seefahrer“, wie es auf der Titelseite meines Reiseführers heisst!

Hanspeter Plattner

Anmeldung

Weihnachtsspiel 2016

Anmeldung bis **22. November** an:
Sekretariat
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Feldrebenweg 12, 4132 MuttENZ
(Véronique Woehrle, 061 461 14 35 oder 079 699 41 44)

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

Jahrgang: Klasse:

Ich möchte

☐ eine grössere Sprechrolle

☐ mit meinem Instrument spielen:



Kinderfest vom September



Informationen

Amtswochen für Abdankungen

9.–15. Oktober	Pfrn. B. Root
16.–22. Oktober	Pfrn. B. Root
23.–29. Oktober	Pfr. Hp. Plattner
30. Okt.–5. Nov.	Pfr. Hp. Plattner
6.–12. November	Pfr. S. Dietrich
13.–19. November	Pfr. Hp. Plattner
20.–26. November	Pfrn. M. Wagner
27. Nov.–3. Dez.	Pfr. Hp. Plattner
4.–10. Dezember	Pfr. S. Dietrich
11.–17. Dezember	Pfrn. M. Wagner

Pfrn. B. Root
061 681 15 02

Bestattungen

Marcel Roth
Unterwartweg 35

Anne-Marie Werner-Auderset
Schützenhausstrasse 32

Thiago Lucas Muñoz Moya
Lachmattstrasse 17

Hans Fuhrer-Oes
Reichensteinerstrasse 55

Heidy Blöchliger-Gürtler
Tramstrasse 83

Maria Spänhauer-Pfeiler
Im Sprung 2

Verena Dähler-Jägglin
Lachmattstrasse 71

Alice Ruth Bruderer-Dünner
Holderstüdeliweg 15

Hans Brüderlin
Tramstrasse 83

Klara Lüdin
Tramstrasse 83

Yolanda Meyre-Gürtler
Tramstrasse 83

Alfred Meyer-Thommen
Hauptstrasse 24

Roland Christian Felippi-Mohler
Baselstrasse 96a

Hans Misteli-Bogdanovicz
Reichensteinerstrasse 55

Adelheid Anna Gisin-Ulrich
Tramstrasse 83

Jacques Olivier Bernard Jaquiéry-Antener
Unterwartweg 23

Walter Kramer-Deuschle
Alemannenweg 15

Trauungen

Michelle Renggli und Björn Meister
Birsfelden

Stefanie Mitchell und
Matthias Grieder, Basel

Melanie Celina Waibel und
Nicolas Schwob, Unterwartweg 41

Sina Geiser und Daniel Bodmer
Münchenstein

Sandrine Saner und Stephan Weymuth
In der Dorfmatte 1

Martina Sieber und Lukas Moosmann
Allschwil

Stephanie Koller und Armand Mollinet
Herrenmattstrasse 1

Taufen

Für Taufanmeldungen bitte Kontakt mit einer Pfarrperson aufnehmen.

Lisa Joline Gerber
Bahnhofstrasse 39

Sophia Estelle Lily Huber
Hardstrasse 49

Lenn Sieber
Allschwil

Serafina Tabea Bammerlin
Kreuznagelweg 5

Ladina Joelle Schärer
Birsfelden

Melina Bräutigam
Münchenstein

Kollekten

31. Juli
Insieme BL, Liestal Fr. 253.30

7. August
Probigua Verein Schweiz Fr. 279.00

14. August
HEKS Fr. 340.45

21. August, 10.00 Uhr
Bibelgesellschaft BL Fr. 292.90

21. August, 17.00 Uhr
Chance of Children Fr. 501.80

28. August
Cartons du Coeur BL Fr. 181.80

4. September
HEKS-Komitee BL Fr. 817.15

11. September
Oeku Kirche und Umwelt Fr. 481.20

18. September
OESA Ökum. Seelsorge für
Asylsuchende Fr. 809.70

25. September
Stiftung Blaues Kreuz beider
Basel Fr. 1'045.10

Herzlichen Dank

Adressen

Pfrn. Mirjam Wagner
Lutzertstrasse 28
061 312 34 54
mirjam.wagner@refmutternz.ch

Pfr. Hanspeter Plattner
Chrischonastrasse 17
061 461 36 11, Fax 061 463 86 12
hanspeter.plattner@refmutternz.ch

Pfr. Stefan Dietrich
Feldrebenweg 12
079 395 39 58
stefan.dietrich@refmutternz.ch

Seniorenarbeit:
Cornelia Fischer, Sozialdiakonin
Feldrebenweg 12
061 461 44 82
senioren@refmutternz.ch

Jugendarbeit:
Véronique Woehrle /
Jürgen Bootsmann, Sozialdiakon
Feldrebenweg 12
061 461 14 35
jugendarbeit@refmutternz.ch

Sigrist:
Benjamin Meyer
Feldrebenweg 12
061 461 44 81, 079 740 56 54
sigrist@refmutternz.ch

Präsident der Kirchenpflege:
Andreas Prescha
Feldrebenweg 12
061 461 64 63
andreas.prescha@refmutternz.ch

Sekretariat:
Eva Keller /
Katharina Scherer
Feldrebenweg 12
061 461 44 88 Fax 061 461 45 84

sekretariat@refmutternz.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
09.30–11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag
14.00–16.00 Uhr

Das Sekretariat ist vom
10.–14. Oktober
jeweils Dienstag bis Donnerstag
vormittags geöffnet

www.refmutternz.ch

AZB

4132 MuttENZ 1

DIE POST 

Impressum: Herausgeber: Ev.-ref. Kirchgemeinde, Feldrebenweg 12, 4132 MuttENZ;
Druck: Schwabe AG, 4132 MuttENZ; Erscheint: sechs mal jährlich (Auflage 4000 Ex.);
Abonnement: Geht an die Mitglieder der Ev.-ref. Kirchgemeinde MuttENZ;
Redaktion: Iris Koch, Esther Holzer, Hanspeter Plattner, Katharina Scherer (Sekretariat);
Fotos: Thomas Jäggli (Titelbild), Jürgen Bootsmann, lasiala.com, ottomusik.ch, Mag-
adlena Hasibeder, freestockphotos.biz, Jürgen Bootsmann, Sven Müller

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 9. Dezember; Beiträge an Sekretariat.
Redaktionsschluss: 16. November 2016

gemeindebrief

10/11

2016